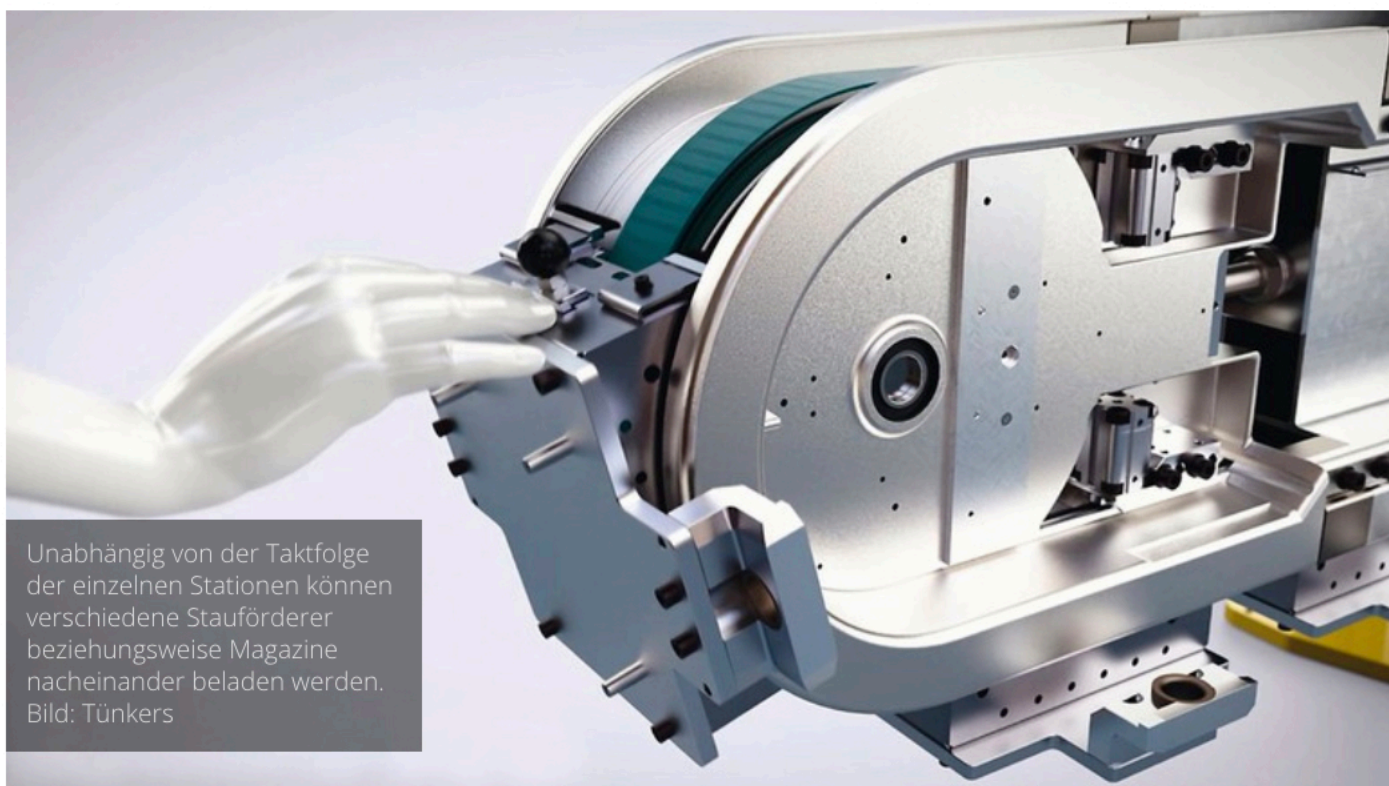


Auf Kollision folgt Stillstand

🕒 4. Dezember 2018



Unabhängig von der Taktfolge der einzelnen Stationen können verschiedene Stauförderer beziehungsweise Magazine nacheinander beladen werden.
Bild: Tünkert

Der LFS Stauförderer von Tünkert ermöglicht die sichere Bestückung von Automationszellen. Dabei können die einzelnen Paletten unabhängig vom Takt der nachfolgenden Prozessautomationskette beladen werden.

Das direkte Einlegen der Bauteile in die Fertigungszelle bedingt eine Unterbrechung des Fertigungsprozesses. Daher arbeitet man im Serienbereich mit Staukettenförderer, auf denen der Werker eine gewisse Anzahl von Bauteilen für einen Zyklus von circa 20 bis 30 Minuten bestücken kann. Für solche Beladestationen haben sich sogenannte Staukettenförderer durchgesetzt. Bei diesem Förderbandtyp können Paletten unabhängig vom Takt beladen werden. So können verschiedene Stauförderer/Magazine unabhängig von der Taktfolge der einzelnen Stationen nacheinander beladen werden.

Der LFS-Stauförderer funktioniert mit einem Reibschluss im Bereich der Umlenkung. Dieser erlaubt dem Werker, die aufwärtsgetriebene Palette jederzeit anzuhalten. Zusätzlich ist das System mit einer Rutschkupplung ausgestattet. Das Element ist so ausgelegt, dass bei einer Kollision von zwei aufstauenden Paletten im Bereich der Umlenkung die Maschine zum Stillstand kommt. So kann auf eine zusätzliche Schutzumhausung verzichtet werden. Ein weiterer Vorteil ist die integrierte Auffahrkupplung: Beim Auftreffen der Palette auf den stillstehenden Palettenzug wird dieser Mitnehmer entkoppelt.